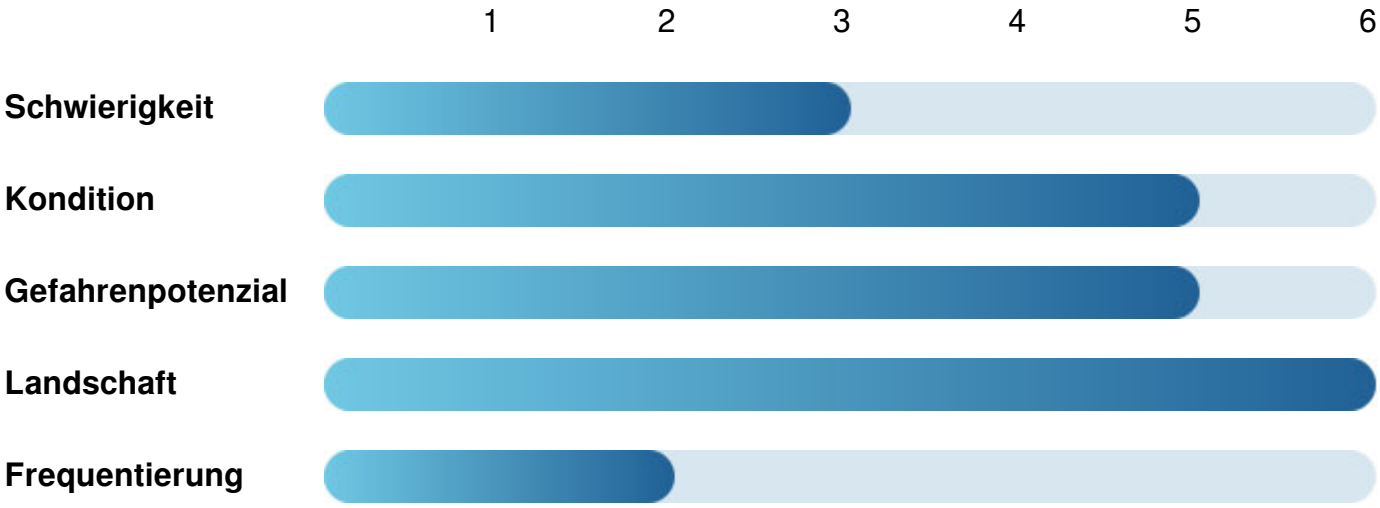
Hinterer Seelenkogel (3472 m)

Skihochtour | Ötztaler Alpen

1065 Hm | Aufstieg 03:00 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)

Als Tagestour gut machbar und landschaftlich mehr als eindrucksvoll – der Hintere Seelenkogel gehört mit Sicherheit zu den lohnendsten Skitouren im Bereich von Obergurgl. Zwar handelt es sich hier um eine Gletschertour, doch die Spaltengefahr ist auf der Route über Rotmoos- und Planferner überschaubar. Bei reichlich Schnee kann die Tour daher selbst im Hochwinter begangen werden – der Zustieg durch das Rotmoostal ähnelt dann aber eher einem Gang durch einen Eisschrank. Erst im Frühjahr bei reichlich Schnee empfiehlt sich die Abfahrtsvariante über den Wasserfallferner – skifahrerisch sicher ein Höhepunkt unter den Gurgler Skibergen.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Durch das Inntal zur Autobahn-Ausfahrt Ötztal/Haiming und durch das Ötztal nach Obergurgl. Öffentliche Verkehrsmittel: Mit der Bahn bis Ötztal-Bahnhof, von hier Busverbindung nach Obergurgl. Mehr Infos: www.bahn.de und www.oetztalerbus.at

Ausgangspunkt: Obergurgl, Parkplatz bei der Talstation der Festkoglbahn (1910 m)

Route: Vom Parkplatz entweder hinauf zur Piste und mit etwas Höhenverlust am Wiesenlift vorbei oder entlang der Straße zur Hohen Mut Bahn I. Auf der Piste parallel zur Gondelbahn zur Mittelstation und die Richtung beibehaltend unter den Bergstationen von Bruggenbodenlift und Steinmannbahn vorbei, dann auf dem gewalzten Weg Richtung Schönwieshütte. Vor dem kurzen Gegenanstieg zur Hütte biegt man links ab ins flache Rotmoostal, welchem man folgt. Unter den Abbrüchen des Wasserfallferners vorbei nach Südsüdosten und über eine steilere Stufe auf den Rotmoosferner. Oberhalb wieder etwas flacher, die letzten Meter jedoch wieder sehr steil (am besten zu Fuß) nach Süden ins Rotmoosjoch (3055 m). Dort wechselt man vom Schatten in die Sonne und quert leicht fallend auf den Planferner, wo man nach Westen eindreht. Südseitig unter dem Rotmooskogel hindurch und am nördlichen Rand des Planferners sehr steil (40°, Abrutschgefahr!) auf die weiten Schneefelder des Wasserfallferners. Hier links haltend flach über Schneekuppen in Richtung des bereits sichtbaren Gipfelkreuzes. Bei guten Verhältnissen mit Ski bis zum höchsten Punkt, in der Regel lässt man seine Bretter jedoch am Fuß des letzten Aufschwungs stehen.

Anfahrt: 1. Über die Aufstiegsroute
2. Oder im Spätwinter, wenn die Spalten gut zugeschneit sind, über den Wasserfallferner. Die Normalroute hält sich dort nahe der Ostabbrüche von Mittlerem und Vorderem Seelenkogel und führt schließlich durch eine steile, teils felsdurchsetzte Rinne hinab ins Rotmoostal.
3. Die skifahrerisch interessantere Route führt im Grunde mitten über den Wasserfallferner, wobei aufgrund der Spalten und nur einer möglichen Ausfahrt durch den Felsriegel unterhalb des Gletschers die Route unbedingt Ortskenntnis erfordert und das Gelände bereits im Aufstieg intensiv studiert werden muss!

Alternative: Wer sich den Zustieg durch das lange Rotmoostal sparen möchte, der wählt die bequeme Auffahrt mit der Hohen Mut-Bahn (Auffahrt ab 9 Uhr). Von der Bergstation kurze Abfahrt auf dem gewalzten Winterwanderweg über den breiten Rücken, der Rotmoostal (rechts) vom Gaißbergtal (links) trennt. Vor dem kleinen Gegenanstieg hält man sich rechts und quert leicht fallend die steilen Hänge ins

© Tourentipp.com 2026

Rotmoostal. Achtung Schneebrettgefahr! nur bei ganz sicheren Verhältnissen machbar! Im Frühjahr oft harter Schnee, dann Abrutschgefahr!

Charakter: Mittelschwere, äußerst lohnende und landschaftlich hochinteressante Skihochtour, bei der die Hauptschwierigkeit im steilen Schlusshang des Planferners liegt (40°). Harscheisen sind hier mehr als nützlich, bei hartem Schnee besser Steigeisen verwenden.

Lawinengefahr: Hoch. Vorsicht ist beim Anstieg ins Rotmoosjoch geboten, vor allem wenn viel Schnee mit Südwind fällt.

Exposition: Nordwest, Ost

Aufstiegszeit: 4,5 Stunden ab Obergurgl, 3 Stunden ab Hohe Mut

Tourdaten: Höhendifferenz: 1565 Höhenmeter ab Obergurgl. 1065 Hm ab Bergstation Hohe Mut. Distanz: knapp 11 km (einfach) ab Obergurgl.

Jahreszeit: Februar bis Mai

Stützpunkt: Auf der Schönwieshütte kann man einkehren, jedoch nicht übernachten. Geöffnet von Dezember bis etwa Ende April. Infos unter Schönwieshütte.com

Bergbahn: Infos zum Skigebiet Obergurgl und den Bergbahnen finden Sie hier.

Karte: Alpenvereinskarte Ötztaler Alpen – Gurgl mit Skirouten, Blatt 30/1, 1:25.000.
Erhältlich in unserem AV-Karten-Shop mit Skirouten.

Autor: Stefan Herbke

© Tourentipp.com 2026